

# 76 neue Wohnungen für Braunsfeld

Abrissarbeiten für das Bauprojekt „Langhaus“ an der Scheidtweilerstraße haben begonnen

VON SUSANNE ESCH

**Braunsfeld.** Bagger rollen über das Areal an der Scheidtweilerstraße 44 bis 48. Die drei Wohngebäude, die sich dort bislang befanden, sind zu Schutthaufen mutiert. Die Ehrenfelder Genossenschaft hat sie abgerissen. Die Aufräumarbeiten werden noch bis zum Frühling dauern. Dann errichtet die Genossenschaft dort ein Wohngebäude mit dem Titel „Langhaus“.

Dabei handelt es sich um ein 130 Meter langes und schmales Wohngebäude. Aufgrund seiner Architektur wird es trotzdem nicht klotzig wirken. Es wird in fünf Gebäudeteile strukturiert, die unterschiedliche Höhen und Fassaden aufweisen. In den einzelnen Teilen werden sehr unterschiedliche Wohneinheiten entstehen. So werden sich in einem Gebäudeteil Loftwohnungen mit hohen Decken und offenen Räumen befinden, die jeweils etwa 80 Quadratmeter groß sein werden.

In einem anderen Bereich werden Familienwohnungen entstehen, die drei bis fünf Zimmer aufweisen und zwischen 80 und 120 Quadratmeter groß sein werden. Ein weiterer Gebäudeabschnitt wird aus zwölf gestapelten bis zu 160 Quadratmeter großen Familienhäusern bestehen. Ein anderer wird 50 bis 80 Quadratmeter große Wohnungen für Singles und Paare beherbergen. In dem letzten entstehen WG-Wohnungen für jeweils drei Studenten. Insgesamt wird das Langhaus mehr Wohneinheiten aufweisen als die drei abgerissenen Gebäude. Darin befanden sich insgesamt 48 Wohneinheiten.

Sie werden durch 76 ersetzt. Das Gebäude wird zudem auf einem „urbanen Sockel“ errichtet, in dem zehn Gewerbeeinheiten Platz finden. Dort werden Büroräume, zwei Kindertagesstätten und eine Altentagesstätte entstehen, außerdem zwei oder drei „Plusräume“, die die Genossenschaftsmitglieder nutzen können. Statt bislang 2500 Quadratmetern Wohnfläche wird auf



Im Frühjahr 2025 soll das „Langhaus“ fertig sein.

Visualisierung: Ehrenfelder Genossenschaft



Abrissarbeiten an der Scheidtweilerstraße für das Wohn-Quartier

Foto: Lepping



KStA-Grafik: Datawrapper/OSM.org

„Es ist für uns als Genossenschaft sehr schmerzhaft, eine so hohe Miete nehmen zu müssen“

Werner Nußbaum, Vorstandsmitglied

dem Grundstück nun eine Gesamtnutzfläche von 8000 Quadratmetern entstehen. Weil es sich neben dem Betriebsgelände der KVB befindet, muss der Bauherr besonders darauf achten, dass die Lärmvorschriften erfüllt sind. So werden die Nutzungen der Räume daran angepasst.

Aufenthaltsräume, wie Wohn- und Schlafzimmer, werden sich auf der Gebäudeseite befinden, die dem Betriebsgelände der KVB abgewandt ist, also auf der südlichen Seite. Das Gebäude wird eine Tiefgarage erhalten, Dachbegrünung, eventuell Fassadenbegrünungen und

eine Photovoltaikanlage. Zudem entstehen am östlichen und westlichen Rand Spielplätze. Laut Auskunft der Wohnungsbaugenossenschaft werden die Wohnungen in dem Neubau allerdings nicht alle günstig vermietet werden können.

Die Studentenwohnungen werden öffentlich gefördert und etwa sieben Euro pro Quadratmeter kosten, die anderen Wohnungen werden frei finanziert und für einen Quadratmeterpreis von 14 Euro zu haben sein. „Es ist für uns als Genossenschaft sehr schmerzhaft, eine so hohe Miete nehmen zu müssen“,

so Vorstandsmitglied Werner Nußbaum, „aber die Baukosten sind explodiert und der Schallschutz, den das Gebäude benötigt, ist sehr teuer. Wir können es auch nicht durch unsere Altbauquerfinanzieren. Das wäre unseren anderen Mietern gegenüber nicht gerecht.“

Die alten Gebäude an der Scheidtweiler Straße 44 bis 48 waren laut Auskunft der Genossenschaft aufgrund der Bausubstanz und der neuen Vorschriften für den Lärmschutz nicht mehr sanierungsfähig. Im Frühjahr 2025 soll nun das „Langhaus“ an dieser Adresse stehen.

## Menschliche Dramen unter vier Augen

**Ehrenfeld/Innenstadt.** Die Living Library Köln ist ein innovatives Veranstaltungsformat, das die Lebensgeschichte von Menschen als „Lebende Bücher“ präsentiert. Nach dem Motto „Beurteile ein Buch nicht nach seinem Cover!“ erzählen sie live und in Vieraugen-Gesprächen aus ihrem Leben, das von Diskriminierung und Vorurteilen geprägt war. Ziel des Projekts ist es, durch den direkten Bezug zum Gegenüber Vorurteile abzubauen. In der Bibliothek befinden sich unter anderem „Die Nicht-Mutter Ü40, Single und Kinderwunsch!“, „Ghettoblume – Auch ich war Systemsprenger“, „Depression – Sie kommt über Nacht“, „Mein Vater hat mich doch nur geliebt! – Ich bin die Tochter eines Pädophilen“ oder „Zuflucht – Meine Heimat, mein Kreuz“.

Insgesamt zwölf „Lebende Bücher“ erzählen ihre Geschichte am heutigen Montag, 14. November, von 18 bis 21 Uhr, im Motoki Wohnzimmer, Stammstraße 32 (Ehrenfeld), und am Sonntag, 20. November, von 16 bis 19 Uhr, in der Gallery 4, Lindenstraße 73 (Innenstadt). Der Eintritt ist frei, Anmeldungen sind nicht erforderlich. (clm)

[vhs-koeln.de/Homepage](http://vhs-koeln.de/Homepage)

## Comedy zugunsten „Lobby für Mädchen“

**Innenstadt.** Am Dienstag, 14. November, um 20 Uhr, bestreiten die Sisters of Comedy eine Benefiz-Veranstaltung für die Lobby für Mädchen im Theater 509, Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstraße 23. Mitwirkende bei der „Nachgelacht-Show 2022“ sind Dagmar Schönleber (Moderation und Kabarett), Nessi Tausendschön (Musik und Kabarett), Katinka Budenkotte (Kabarett) und Marie Gdaniec (Slam Poetry). Karten kosten 13 (VVK), ermäßigt zehn Euro, an der Abendkasse 16, ermäßigt zehn Euro. (clm)

[www.buergerhaus-stollwerck.info](http://www.buergerhaus-stollwerck.info)

## VERKEHR

**Sülz.** Von Montag, 14. November, bis Freitag, 25. November, sanieren die StEB einen Mischwasserkanal am Sülzgürtel auf Höhe der Hausnummern 24-26. Die Maßnahme wird in grabenloser Bauweise werktags zwischen 9 bis 15 Uhr durchgeführt. Während der Arbeiten wird der Verkehr an der Baustelle vorbeigeleitet. Die Zufahrten für Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge bleiben gewährleistet. (clm)

**Rath-Heumar.** Die KVB sanieren zwei Bahnsteige an der Endhaltestelle Königsforst der Linie 9. Die Bodenbeläge werden erneuert, eine Regenwasserrinne wird repariert und ein neues Leitsystem für Sehbehinderte eingebaut. Während der etwa dreiwöchigen Bauphase entstehen jedoch keine Einschränkungen für die Fahrgäste, denn die Stadtbahnen halten auf einem der anderen Gleise. Da die Baumaterialien und Baugeräte aber auf der benachbarten P&R-Anlage Königsforst gelagert werden müssen, können während des Baus 23 Pkw-Stellplätze, darunter ein Parkplatz für Behinderte, nicht genutzt werden. (hwh)

# Die ganz besondere Sicht auf Dellbrück

Künstler und Autoren berichten in einem reich illustrierten Buch von ihren Erlebnissen im Veedel

VON UWE SCHÄFER

**Dellbrück.** Den Dellbrückentag – den in jedem Jahr stattfindenden kulturellen Erkundungsspaziergang durch das Veedel – gibt es nun auch in gedruckter Form. Ingo Müller-Becker, Organisator der Veranstaltungsreihe, brachte dafür zahlreiche Kulturschaffende zusammen, die im Buch „Menschen und Orte“ ihre Sicht auf das Veedel schildern. Anlass war für den Herausgeber die erste urkundliche Erwähnung von „Thurn“ im Jahr 1322, also vor 700 Jahren.

Fotos von 15 Fotografen

„Bei den Beteiligten handelt es sich um Persönlichkeiten aus dem Veedel, die zwar nicht direkt am Dellbrückentag teilnehmen, aber dennoch Interessantes aus dem Stadtteil berichten können“, begründet Müller-Becker seinen Entschluss, eine neue Form der Erkundungen zu schaffen. Er gewann 40 Mitwirkende, unter ihnen den Bananenspray-

er Thomas Baumgärtel, den Fotografen Boris Becker, Komponist York Höller, Kinderbuch-Autorin Eva Dax, Volker Kutscher, Autor der Gereon-Rath-Krimis, die als „Babylon Berlin“ verfilmt wurden, sowie den ehemalige Zoodirektor Gunther Nogge.

Neben Texten enthält der Band Arbeiten von 15 Fotografen. Astrid Maaß illustrierte das Buch – unter anderem mit Porträtszeichnungen der verschiedenen Beteiligten. Der Titel „Menschen und Orte“ war für den Herausgeber Programm: „Alle Be-

teiligten schilderten entweder einen Ort, zu dem sie eine ganz besondere Beziehung haben, oder beschrieben eine Person aus dem Stadtteil, die sie besonders beeindruckt.“ Die Journalistin Christel Boßbach berichtet, wie sie den Zauberkünstler Pat-

rick Lehnen zum Auftritt bei einem „Zauberslam“ begleitete und hinter die Kulissen schauen durfte. Es war sein erstes Live-Event nach den Corona-Lockdowns. „Er führte alle Klischees ad absurdum, die ich von diesem Metier hatte: Es gab weder Kaninchen noch Zylinder“, berichtet sie. Vielmehr begeisterte er sein Publikum durch ein Streitgespräch mit einer Schreibtischlampe. Überhaupt sei alles anders gewesen. Obwohl bei einem Slam alle Teilnehmenden im Wettbewerb miteinander stehen, habe es in diesem Fall eine enge Zusammenarbeit gegeben.

Rudolf Meier, Seminarleiter der „Akademie für uns kölsche Sproch“, erzählt von seiner Schulzeit und seinen damaligen besten Freunden – natürlich auf Kölsch. Kunsthistorikerin Annette von Czarnowski porträtiert in ihrem Text die Kinderbuchautorin Eva Dax und Gunther Nogge beschrieb seine Wanderungen durch die Natur und zu markanten Orten Dellbrücks.



Ingo Müller-Becker (vorn l.) lud Dellbrücker Kulturschaffende ein, die jeweils eigene Sicht auf ihr Veedel auszudrücken. Foto: Uwe Schäfer

## MENSCHEN UND ORTE

Erhältlich sind die von „blickpunkt x“ gestalteten 112 Seiten bei Ingo Müller-Becker unter der Rufnummer 0221/122999 und über die Internetseite des Dellbrückentags sowie in der Buchhandlung Baudach, Dellbrücker Hauptstraße 111. (aef)

[www.dellbrueckentag.de](http://www.dellbrueckentag.de)

